

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 51: Wirksamer Kampf gegen die Autokonkurrenz

Illustration: Der Reklame-Fachmann
Autor: Brandi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussichtliches Defizit: 42,5 Millionen Franken

✉ Bern, 10. Nov.

Am Dienstag hat der Bundesrat unter das Budget für 1937 den Schlußstrich gesetzt. Wie wir bereits gemeldet haben, ist es ausgeglichen, wenn man die Tilgungen beiseite läßt; sonst schließt es mit einem Defizit von 42,5 Millionen Franken bei Gesamteinnahmen von 483,4 Millionen und Ausgaben im Betrage von 525,9 Millionen ab. Das laufende Jahr wird voraussichtlich bei 510 Millionen Einnahmen und 550 Millionen Ausgaben einen Rückschlag von 40 Millionen ergeben. Der Voranschlag hatte sich zu einem Überschuß von 10 Millionen berechnete. Die Ausgaben sind aber um 10 Millionen über ausgefallen, und letztes Jahr hatte voraus-

Man s...
Budgets...
kommt.
»Denn erster...
man denkt...
nächsten J...
Abwertung...
kann. Deshalb...
departementes...
Uebergang...

Wenn man den
einbezieht, was noch
Bild über die Finanzen
will, muß noch ein
Franken mitberücksich-
tigen allerdings, um die
Schuld zu erhalten, 9,6 Mil-
ab, ferner 39,5 Millionen, die
rechnung zugunsten der Bund
zurückgestellt werden. Damit
Neuverschuldung des Bundes
Millionen. Das ist dann aber, wie
Außerachtlassung der allgemes-
belasten, wenn man die Verbräuche
Ausgabenseite v. d. Verbräuche
Jahresabschluß.

vermehrte Arbeitsbeschaffung. Das vorgelegte Budget ist also noch nicht vollständig, außer der Bundesrat bringe für diese Neubelastungen entsprechende Neueinnahmen in Vorschlag.

Unter den Einnahmeposten sind die Stempelabgaben mit 48,6 Millionen etwas höher eingesetzt worden. Dagegen ist bei der Krisenabgabe ein kleiner Rückgang zu erwarten; sie steht mit 28 Millionen im Budget. Die Getränkesteuer soll wiederum 19 Millionen abwerfen, während bei der Alkoholverwaltung ein beachtliches Stümmchen von 0,3 Millionen als Tag angeführt wird. Die Zolleinnahmen, die im laufenden Jahre 181 Millionen einbringen, sind noch mit 168,3 Millionen im Vorjahre 1937 aufgeführt. Der Rückgang der Zölle ist der Senkung einiger Zölle im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Lebensmittelpreise. Dabei ist es allerdings der Vermehrung der Zolleinnahmen steigen werden. Die Zolleinnahmen erwarten man noch, aus den Zollzuschlägen auf Tabakzoll 17 gegen 16 Millionen. Der Tabakzoll ist nur ein Betrag auf 44 Millionen vorgezogen, bei den Preiszuschlägen auf Futtermitteln zeigen die Preissteigerungen herbeigeführt werden zusammen noch gegen 51,5 Millionen.

...sch bei den Ausgaben einige ... gewesen, so namentlich ... desbezüglichen, die noch 179,7 Mil- ... anspruchen werden gegen 215,7 Mil- ... Jahre 1936. Von diesem Rückgang ... allein 20 Millionen auf die Milch- ... bekanntlich ein wesentlicher Teil ... men aus den Zuschlägen auf den ... n für diesen Zweck gebunden ist. ... Frankenerwartung ist aber die ... z zwischen dem Exportkäse und

Alle Jahre ein solches Plakat — der Erfolg würde nicht ausbleiben.

In einem kleinen Zürcher Kino.
Wochenschau: Adolf Hitler spricht



zum Volke. Aus den hintern Reihen des Kinos, wo einige deutsche Studenten sitzen, ertönt Klatschen und Bravorufen. Von vorne Pfeifkonzert und Pfui. — Nächstes Bild: Parade russischer Miliz in Moskau. Hinten ohrenbetäubendes Pfeifen, vorne wildes Klatschen, bravo! — Letztes Bild: Regen- und Ueberschwemmungskatastrophe in Jugoslawien. Ganz vorne spannt ein altes Mannli seinen Regenschirm auf. Jetzt: ganzer Kino pfeift,

weil Leinwand verdeckt. - Schleunigst Schirm zu. — Dann spannender Liebesfilm: völlige Ruhe. H. W.

Auswärts essen
ist Vertrauenssache

Viele bevorzugen die

Familie
Müller Muri

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH